

St. Peterzell

Schulort:	St. Peterzell	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Neckertal
		Kirchgemeinde 1799:	St. Peterzell		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 299-300v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1192: St. Peterzell, [http://www.stapferenquete.ch/db/1192].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Peterzell (Niedere Schule, reformiert)				

Auf die vorgelegten Fragen, über {den} Zustand der Schulen, kan die Gemeinde Peterzell Rev: im *District* Liechtensteig dem *Canton* Säntis folgendes Beantworten.

		I. Lokal-Verhältnisse.
		Sie hat eine Schul, jährlich von 20. Wochen, die Abhaltung deßen ist aber wieder in 4. Hauptflecken eingetheilt, als Dorf, Wald, Arnig und Hönenschweil, und ist die Dauer in jedem deßelben 5. Wochen.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Keine <i>Class</i> aber hat Ausschliefungs-Gräntzen, sonder jedes Kind der Gemeinde kan 1. 2 3. od. alle 4 Benutzen, nur Schade das es die Entlegenheit von mehreren abhalt Und weil in keiner <i>Class</i> . kein eigenes Schulhauß noch Stuben verhanden, sonder alle Jahr der Schullehrer Bey einem Haußvatter einen Platz für die Bestimte Zeit erbitten mußte, so wurde dadurch, auch selbst in dem Flecken, das Haus zur Abhaltung verwechßelt, Bald in der Mitte, Bald am einten bald am andern End. Z: B: Die erste <i>Class</i> heißt Dorf, darzu gehören nicht nur die Häuser im Dorf, sonder auch noch die Flecken Reüthe, Eggle, Amysegg, Frühof und Schönenbühl, und so ist die Schul, für diese <i>Class</i> nicht nur in dem Dorf, sondern jährlich abwechselnd auch in allen diesen Benannten Flecken abgehalten worden — Und so eine gleiche Beschaffenheit hat es mit der 2ten 3ten und 4ten <i>Class</i> .
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der zu jedem Haupt Bezircke gehörigen Häuser, ist alle mal von einem End zum andern in <i>Circa</i> ein halbe Stund Da aber die Häuser sehr zerstreut, so ist die zu 4tel Stunden Bestimende Anzahl Bereits ohnmöglich anzugeben
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Und weil kein eigentlicher Schulorth, auch die Entfernung deßen nicht.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Auch weil oft Schuler aus der ersten in die 2te: und 3te <i>Class</i> auch komen — Die Anzahl derselben nicht
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Nimt man den Mittelpunct einer jeden <i>Class</i> an, so ist zu der ersten, die Schul im Fuhr 3/4. Stund — zu der 2ten die Schul im Schönggrund 1/4. Stund zu der 3ten auch diese 1/2. Stund. Und zu der 4ten die Schul in Dicken 1/4. Stund entfernt
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Sie sind nach ihren Verstandes-Kräften, in <i>Classen</i> eingetheilt, in die Anfänger, in die Mittleren und Höheren zum Lesen, zum Gesang und zum Schreiben, auch in dem Schreiben wieder in die Anfänger, in die Vorschriften, wie auch zur Belehrung von Briefen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn allen Classen werden gleich die ersten Anfänge, so dan im gedrucktem und geschriebnem lesen, Schreiben, Singen und oft etwas wenigens Rechnen gelernt
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Sie wird in der Zeit von Ostern Bis zu Gallentag gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Schulbücher — Sind meistens zürcherischer klein und große Unterricht, neüe <i>Testament</i> , dan Zeitungen und Briefe — Jm Gesang die Psalmen Davids Vorschriften — Nachdem die ersten Anfänge gelernt, so ist im Anfang ein Biblischer Spruch, oder eine Weltliche Geschichte, oder etwas aus der Natur angeführt, und mit einer Nutzenwendung auf das Kind begleitet z: B: Wann du mein Kind, das herliche Gebäude dieser Erden, die Schönheit so vieler Blumen, Kräuter ect: samt ihrem Nutzen Betrachtst, so wirst du nothwendiger Weise daraus schließen müssen, daß Derjenige der dieses alles gemacht, höchst weise und gütig ist: Darum du Jhn vordersamst solst kenen lernen ect:
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die tägliche Dauer deßen ist 6. Stund.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	Der Schullehrer: — Nach dem einer oder mehrere von einem jewilligen Pfarrer und
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Vorgesetzten <i>Examinirt</i> und darzu tüchtig erfunden worden, hat er sich vor der Gemeinde zu melden, wo dan die Mehrheit der Stimen ihn für alle <i>Classen</i> , allemal für 2. Jahr Bestimte am End Beantwortet.
III.11.b	Wie heißt er?	gebürtig und jmer wohnhaft von hier
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	alt 36. Jahr. und e. verheürathet
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	

III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Das freundschaftliche und danckbahre Betragen der ganzen Gemeine Bezwan- g mich schon 15. Jahre. ihr Vorsinger und Schullehrer zuseyn
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Von Geburt Bis zur Annahme dieser Stellen, ware bey meinen Eltern, die auch in hier, und mußte helffen Bearbeiten, was die häußlichen Angelegenheiten im Hauß und auf dem Felde erforderten.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Da ich bis dahin nicht nur diese Bestimmte Zeit, sondern einiche mal auch Nebenschulen hier, da die Eltren Bezahlen mußten, — auch die Schul im Fuhr und Dicken abhielte, so waren meine andern Verrichtungen wenig und unbedeutend
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder — Die Anzahl Derselben, ist jährlich allgemein und in <i>Classen</i> abwechßelt starck, wenigstens 20. bis 30. höchstens 70. bis 80. — Auch jmmer Knaben und Mädchen ohngefähr gleich
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Kein eigentlicher Schul-Fond ist hierzu verhanden, ist aber dennoch kein Schulgeld ein geführt, sonder der Lehrer wird aus hießiger Mitpflegschaft Bezalt
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Kein eigentlicher Schul-Fond ist hierzu verhanden, ist aber dennoch kein Schulgeld ein geführt, sonder der Lehrer wird aus hießiger Mitpflegschaft Bezalt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	und obschon kein Schulhauß oder nur eigene Stuben verhanden, so kan der Lehrer dennoch die Schulle nicht, selten, in seinem Hause haben, weil sie <i>Classen</i> weiße abwechßelt ist — Hingegen Tag täglich dem Bestimten Ort nachlauften, welches in die entfernteste <i>Class</i> eine Stunde ist
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkomen für die 20. Wochen Schulhalten und jährlich Vorsingen ist an Bahrem Geld fl. 74; 45. xr. Wovon er aber jedem Haußvatter der die Schule geduldet, wenigstens für die Reinigung der Schulstuben, Billich noch etwas geben sol
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	Bescheint Joh. Conrad Nef Schulmstr.

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 299-300v
Briefkopf	Auf die vorgelegten Fragen, über {den} Zustand der Schulen, kan die Gemeine Peterzell Rev: im <i>District</i> Liechtensteig dem <i>Canton</i> Säntis folgendes Beantworten.
Transkriptionsdatum	22.10.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1192BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_299-300v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Nef
Verfasser Vorname	Joh. Conrad
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	St. Peterzell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	St. Peterzell	Gemeinde 2015	Neckertal
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799	St. Peterzell	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	731172				
Geo. Länge	242216				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Peterzell (ID: 1584)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	
Anzahl Wochen	20	
Anzahl Wochen pro Jahr	20	
Wird die Schule im Winter gehalten?	Nein	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	20 - 80	
Kinder pro Jahr		
Kommentar	ungefähr gleich viele Knaben und Mädchen	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3108)

Name: Nef

Vorname: Johann Conrad

Weitere Informationen

Alter: 36

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder:

Weitere Einrichtungen? Ja

Herkunft: St. Peterzell

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 15 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Vorsänger
Lehrer